

Katrin Pumpa

Der Kreuzfahrttourismus im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Trendreisen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2011 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783842821149

Katrin Pumpa

Der Kreuzfahrttourismus im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Trendreisen

Katrin Pumpa

Der Kreuzfahrttourismus im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Trendreisen

Katrin Pumpa

Der Kreuzfahrttourismus im Spannungsfeld zwischen Nachhaltigkeit und Trendreisen

ISBN: 978-3-8428-2114-9

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2011

Zugl. Private Fachhochschule Göttingen, Göttingen, Deutschland, Diplomarbeit, 2011

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2011

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung.....	1
2	Grundlagen.....	4
2.1	Definition Tourismus.....	4
2.2	Grundlagen der Passagierschifffahrt.....	5
2.3	Die Definition des Kreuzfahrt-Tourismus.....	7
2.4	Kennzahlen in der Kreuzfahrtbranche.....	9
3	Der Kreuzfahrttourismus als Trend – Angebot und Nachfrage –.....	10
3.1	Die Rahmenbedingungen für Reedereien und Veranstalter.....	10
3.2	Einflussfaktoren auf die Kreuzfahrtnachfrage.....	14
3.3	Definition Trend und die Methoden der Umfeldanalyse.....	18
3.4	Ausgewählte Institutionen und Organisationen für die Erfassung touristischer Kennzahlen	20
4	Markt und Strategie.....	22
4.1	Das Marktumfeld in Deutschland.....	22
4.2	Die Marktteilnehmer – weltweit und deutschlandweit -	27
4.3	Strategien und Geschäftsmodelle.....	30
5	Produktionsfaktoren.....	31
5.1	Schiffsgrößen und Schiffstypen.....	31
5.2	Kreuzfahrtarten.....	34
5.3	Zusammenfassung für Kapitel 5.....	36
6	Marketing und Vertrieb.....	37
6.1	Produktpolitik – Hochseekreuzfahrten und ihre Routenführung -	37
6.2	Produktpolitik – Hochseekreuzfahrten und ihre Fahrtrouten -	38
6.2.1	Das Mittelmeer.....	39
6.2.2	Das Nordland	41
6.2.3	Die Karibik.....	42
6.2.4	Die Ostsee oder das Baltische Meer.....	43
6.2.5	Die Antarktis	44
6.3	Die Preispolitik.....	45
6.4	Zusammenfassung für Kapitel 4-6.....	46
7	Nachhaltigkeit.....	47
7.1	Einführung.....	47
7.2	Die wichtigsten Ziele der Agenda 21.....	47
7.3	Definition – Nachhaltigkeit -	48
7.4	Die Vereinbarkeit von Nachhaltigkeit und Tourismus allgemein.....	49

III

8	Kreuzfahrttourismus im Spannungsfeld der Nachhaltigkeitsbereiche	53
8.1	Kreuzfahrttourismus im ökologischen Spannungsfeld	
	- Das Abfall- und Abwasseraufkommen -	54
8.2	Kreuzfahrttourismus im ökologischen Spannungsfeld	
	- Die Luftverschmutzung durch Energie- und Treibstoffverbrauch -	55
8.3	Kreuzfahrttourismus im ökologischen Spannungsfeld	
	- Das Vordringen in ökologisch sensible Gebiete -	60
8.4	Der Kreuzfahrttourismus im sozialen und kulturellen Spannungsverhältnis	62
8.5	Der Kreuzfahrttourismus im ökonomischen Spannungsfeld	63
8.6	Lösungsansätze für ein nachhaltiges Marketing im Kreuzfahrttourismus	66
9	Nachhaltigkeit in der Praxis	69
9.1	<i>Aida-Cruises</i>	69
9.2	<i>MSC-Mediterranean Shipping Cruises</i>	72
9.3	<i>ae abenteurer & exotik Begegnungsreisen GmbH</i>	74
9.4	Zusammenfassung für Kapitel 9	77
10	Schluss/ Fazit	79
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	III
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	V
	LITERATURVERZEICHNIS	VII

1 Einleitung

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dem Kreuzfahrttourismus und der Frage, inwieweit Kreuzfahrten heutzutage den Kriterien der Nachhaltigkeit entsprechen.

Die Entstehung der Kreuzfahrt als Vergnügungsreise geht auf zwei wesentliche Entwicklungen in der Vergangenheit zurück: Zum einen auf den Rückgang der Transportfunktion der Schiffe in der Passagierschiffahrt und zum anderen auf die steigende touristische Nachfrage durch den zunehmenden Wohlstand der Bevölkerung.¹ Die *Auguste Victoria* der Reederei *Hamburg-Amerikanische Paketfahrt-Aktiengesellschaft (Hapag)*, die am 22. Januar 1891 mit 241 betuchten Passagieren ins Mittelmeer stach, begründete die erste Kreuzfahrt in der Geschichte. Aufgrund des großen Erfolgs folgten weitere Kreuzfahrten, mit eigens für den Kreuzfahrtbetrieb entwickelten Schiffen, unter anderem in die Karibik (ab 1901). Ab Mitte der 30er Jahre des letzten Jahrhunderts setzte zunehmend ein Wettbewerb zwischen Reedereien aus Deutschland, England, Frankreich und den USA ein. So entwickelten sich die Schiffe immer mehr zu schwimmenden Palästen. Als im Jahre 1958 der erste Düsenjet das Ende des Transatlantik-Linienvverkehrs einläutete, begann für die Hochseekreuzfahrt der Durchbruch zum Massentourismus. Begünstigt wurde die Wende gleichzeitig durch das gestiegene Einkommen und Freizeitangebot. In den 60er und 70er Jahren folgte die Traumschiff-Ära, die sich durch bequemere und größere Kabinen, sowie einem ausgedehnten Freizeit- und Sportangebot auf den Schiffen auszeichnete. Zahlreiche Neubauten in den 1990er Jahren führten zu einer Verjüngung der Flotte.²

Heute liegt der Kreuzfahrttourismus im Trend. Dies beweisen, die seit 10 Jahren wachsenden Umsatzzahlen.³ Nach einer Studie der Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V., die im Jahre 2010 durchgeführt wurde, planen 9,9 Millionen Deutsche für die Jahre 2011 bis 2013 ziemlich sicher einen Urlaub auf See bzw. können sich Kreuzfahrten generell vorstellen. Wie hoch das Potential dieser Urlaubsform tatsächlich ist, lässt sich insbesondere daran erkennen, dass von diesen 9,9 Millionen Deutschen 86,9 Prozent bisher noch keine Kreuzfahrt unternommen haben.⁴ Dies sind viel versprechende Aussichten für die Reedereien und Kreuzfahrtveranstalter. Deshalb stocken sie ihre Kapazitäten weiter auf. Kreuzfahrtschiffe werden immer größer, die Angebote auf den Schiffen vielfältiger, die Preismodelle variantenreicher.⁵ Immer häufiger stößt der Verbraucher in Zeitschriften, in Zeitungen, im Fernsehen oder im Reisebüro auf Werbung aus der Kreuzfahrtbranche. Gezeigt werden schneeweiße, im Sonnenlicht glänzende, hochmoderne Kreuzfahrtschiffe umgeben von türkisblauem Wasser und vor den schönsten Landschaften der Erde, von den norwegischen Fjorden über die maritimen Küsten des Mittelmeeres bis hin zu den Küsten der Antarktis. Für fast jeden Kun-

¹ Vgl. Wolf, C., *Internationale Seekreuzfahrten – Angebote, Entwicklung, Probleme* -, zit. n. Schäfer, S. 6.

² Vgl. Wolf, C., a.a.O., S. 8-10.

³ Vgl. Schüßler, O., *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010 - Die Branchenanalyse des Deutschen Reise Verbands (DRV)*, Berlin 2011, S. 14.

⁴ Vgl. Schüßler, O., *Der Kreuzfahrtmarkt Deutschland 2010, a.a.O.*, S. 8.

⁵ Vgl. Vgl. Jahns, B., *Kreuzfahrt Tourismus – Konzepte- Trends- Perspektiven* in Kreuzfahrt-Tourismus- die Online-Publikation von www.kreuzfahrt-forschung.de, S. 4,9, Zugriff am 10.06.2011.

den gibt es ein maßgeschneidertes Kreuzfahrtkonzept⁶. Und so hoffen die Reedereien und Kreuzfahrtveranstalter darauf, dass sich die optimistischen Prognosen auch erfüllen werden.

Aber gleichzeitig stellt der Trend Kreuzfahrttourismus auch eine Gefahr für die Umwelt dar. Der Fortbestand der intakten und zum Teil noch unberührten und ökologisch sensiblen Gebiete mit gesunder Flora und Fauna, guter Luft- und Wasserqualität scheint bedrohter als je zuvor zu sein. Der Mensch greift seit vielen Jahrzehnten unentwegt in das Ökosystem der Erde ein, dringt als Entdecker bis in den letzten Winkel der Erde vor und kurz darauf folgen die Touristen, da sich neue und interessante Gegenden gut verkaufen lassen. Auch die Anbieter von Kreuzfahrten erschließen immer neue Fahrtgebiete. Kreuzfahrtschiffe befahren ökologische sensible Regionen, erzeugen viel Müll und Abwasser und weisen hohe Emissionswerte auf.⁷ Deshalb werfen sich auch im Kreuzfahrttourismus immer mehr Fragen nach Entsorgungsmöglichkeiten und Ressourcenverringern auf. Denn die negativen Folgen für Umwelt und Natur bleiben dem Menschen nicht verborgen. Und so stößt der Verbraucher neuerdings immer wieder auf den Begriff der Nachhaltigkeit. Ob in den Medien, in Unternehmensberichten oder auf Seminaren, immer häufiger wird er damit konfrontiert. Aber was ist unter Nachhaltigkeit eigentlich zu verstehen? Warum scheint sie immer wichtiger zu werden? Bezieht sich die Nachhaltigkeit nur auf die Natur oder gibt es auch noch andere Bereiche, die nachhaltige Handlungsweisen erfordern? Mit diesen Fragen setzt sich die vorliegende Arbeit auseinander. Sie beleuchtet das Spannungsfeld zwischen Trendreisen und Nachhaltigkeit näher.

Als Einstieg werden im nächsten Kapitel grundlegende Begriffe, die für den weiteren Verlauf der Arbeit wichtig sind, erklärt. Dabei bezieht sich die Arbeit explizit auf die Hochseekreuzfahrt. Diese Einschränkung musste im Verlauf der Ausarbeitung des Themas vorgenommen werden, da sonst der vorgegebene Rahmen gesprengt worden wäre. Im Abschnitt zwei werden aber die Grundlagen der Passagierschiffahrt vorgestellt, und damit verbunden ist auch ein kurzer Überblick sämtlicher Bereiche des Kreuzfahrttourismus. Das dritte Kapitel erläutert auf der Grundlage von Angebot und Nachfrage, wie Trends überhaupt entstehen, um dann im Kapitel vier, mittels aktueller Kennwerte zu belegen, dass der Kreuzfahrttourismus den Trendreisen zugeordnet werden kann. In den nächsten beiden Kapiteln wird Grundsätzliches über Schiffsgrößen, Kreuzfahrtarten, Fahrtrouten und die beliebtesten Kreuzfahrtgebiete der deutschen Passagiere der letzten Jahre vorgestellt. Im Kapitel sieben wird der Begriff der Nachhaltigkeit erläutert. Dabei stellt sich auch die Frage, inwieweit sich Tourismus und Nachhaltigkeit überhaupt vereinen lassen. Anschließend werden im Kapitel acht die einzelnen Spannungsfelder der Nachhaltigkeit im Kreuzfahrttourismus untersucht, und durch die in der Literatur vorgeschlagenen Lösungsmöglichkeiten, diesem Spannungsfeld zu begegnen, ergänzt. Im letzten Kapitel der Arbeit werden die Reedereien

⁶ Vgl. Schüßler, O. *Passagierschiffahrt – Ein Handbuch für Reiseverkehrskaufleute in Ausbildung und Praxis. Ausführliche Informationen über Kreuzfahrten, Flusskreuzfahrten, Fährschiffe, Frachtschiffe, Boots- und Yachtreisen*. 2. Aufl., deutsche Reisebüro und Reiseveranstalter Verband, Frankfurt 2005, S. 61.

⁷ Vgl. Platz, B., *Umweltfreundliche Schiffe*, Sendung vom 29.08.2010,

http://www.daserste.de/wwiewissen/beitrag_dyn~uid.ilchn6ttkwhkdqjx~cm.asp, Zugriff 02.07.2011.

⁷ Vgl. Mundt, J.W., a.a.O., S. 416/417.